

Wasserspitzmäuse (*Neomys fodiens*) im Gangsystem von Schermäusen

Ronny Wolf

Wasserspitzmäuse (*Neomys fodiens*) besiedeln vorwiegend die Ufer- und Verlandungsbereiche von Still- und Fließgewässern. Ihre Baue befinden sich oft an steileren Uferbereichen, wobei die Ausgänge sowohl unter dem Wasserspiegel als auch oberirdisch liegen können. Gelegentlich werden zudem die Baue von Maulwürfen, Schermäusen oder anderen Kleinnagern genutzt (SPITZENBERGER 1990, NAGEL 2005).

Am 11.04.2011 wurden in einem Gartengrundstück in Deuben bei Wurzen (MTB/Q: 4642/NW) zwei Wasserspitzmäuse zufällig im Gangsystem einer Schermaus (*Arvicola amphibius*) gefangen. Die Falle des Typs „topcat“ wurde speziell zum Fang von Schermäusen entwickelt. Sie wird köderlos und ausschließlich in unterirdischen Gangsystemen betrieben. Die Falle befand sich auf einer Rasenfläche, ca. 7 Meter von der Uferkante des angrenzenden Kleingewässers entfernt.

Die beiden adulten und paarungsaktiven Männchen der Wasserspitzmaus mit den Kopf-Rumpf-Längen von 90 bzw. 83 mm wurden innerhalb weniger Stunden nacheinander im selben Gang gefangen. Es kann nicht mehr nachvollzogen werden, ob das Gangsystem bis zur Uferkante reichte und die Wasserspitzmäuse auf diese Weise in die Gänge gelangten. Alternativ könnten die Spitzmäuse auch durch oberirdische Zugänge hineingelangt sein.

Obwohl es sich hierbei um Zufallsfunde handelt, ist es doch interessant, dass sich gleich zwei adulte Wasserspitzmäuse in dem Gang aufhielten, da die Tiere gerade während der Paarungszeit als unverträglich gegenüber Artgenossen gelten (SPITZENBERGER 1990). Andererseits ist wenig über die Raumnutzung der Wasserspitzmaus außerhalb ihrer Vorzugshabitate bekannt (SPITZENBERGER 1990), so dass Funde abseits der Uferregionen noch immer als Ausnahmen gelten.

Literatur

NAGEL, A. (2005): Wasserspitzmaus - *Neomys fodiens* (Pennant, 1771): In BRAUN, M. & F. DIETERLEN: Die Säugetiere Baden-Württembergs, Bd. 2. - Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart: 69 - 77.

SPITZENBERGER (1990): *Neomys fodiens* (Pennant, 1771) - Wasserspitzmaus.
- In: NIETHAMMER, J. & F. KRAPP (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 3/1, AULA-Verlag Wiesbaden: 334-374.

Anschrift

Ronny Wolf

Universität Leipzig, Institut für Biologie II, AG Molekulare Evolution &
Systematik der Tiere

Talstr. 33

04103 Leipzig

Haselmausmonitoring im Landkreis Zwickau

Jörg Schaarschmidt

Die wenigen bekannten Einzelfunde der Haselmaus im Landkreis Zwickau beschränken sich laut dem Atlas der Säugetiere Sachsens auf das Tal der Zwickauer Mulde nördlich von Zwickau und das geschlossene Waldgebiet des Werdauer Waldes. Insbesondere im Werdauer Wald wurde die Art 2005 zufällig im Rahmen langjähriger Kontrollen von Fledermausquartieren von Wolfram Mainer (Crimmitschau) nachgewiesen. Hierbei wurden zwei Tiere in einem Buchenlaubnest im Tagestorpor angetroffen und als Beleg fotografiert.

Die Naturschutzbehörde des Landkreises Greiz im benachbarten Freistaat Thüringen führt seit einigen Jahren im Elstertal und im angrenzenden Greizer Waldgebiet ein Haselmausmonitoring mit Kastenquartieren durch. Da der Werdauer Wald auf sächsischer Seite und der Greizer Wald auf thüringischer Seite ein großes, zusammenhängendes Waldgebiet bilden, hat sich die Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau ebenfalls dazu entschlossen, im Werdauer Wald im Rahmen des sächsischen Haselmausmonitorings ein Kastenrevier einzurichten und zu betreuen.

Hierzu wurden im April 2011 ein Linientranspekt entlang einer forstwirtschaftlichen Abteilungsgrenze und die Ränder zweier Waldlichtungen mit 50 Kästen bestückt. Der Transekt umfasst dabei mit Fichtenhochwald, Altbuchenbeständen, Buchenstangenholz, Lärchen- und Schwarzerlenbeständen ein breites standörtliches Spektrum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Ronny

Artikel/Article: [Wasserspitzmäuse \(*Neomys fodiens*\) im Gangsystem von Schermäusen 44-45](#)